

Stefan Dohr (Horn)

Stefan Dohr studierte in Essen und Köln bevor er mit 19 Jahren Solohornist im Frankfurter Opernhaus und Museumsorchester wurde. Engagements beim Bayreuther Festspielorchester, im Orchestre Philharmonique de Nice und beim Deutschen-Symphonie-Orchester Berlin folgten. Seit 1993 ist Stefan Dohr Solohornist der Berliner Philharmoniker.

Als Solist arbeitete er mit Dirigenten wie Daniel Barenboim, Bernhard Haitink, Christian Thielemann, Ingo Metzmacher und Daniel Harding sowie mit Claudio Abbado, der ihn auch als Solohornist zum Luzerner Festspielorchester einlud.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Kammermusik, die er nicht nur mit seinen Kollegen der Berliner Philharmoniker in verschiedenen Ensembles pflegt, sondern auch als Kammermusikpartner von Maurizio Pollini, Lars Vogt, Kolja Blacher, Ian Bostridge und anderen, sowie als Mitglied des Ensembles Wien-Berlin, das sich aus Solisten der Wiener und Berliner Philharmoniker zusammensetzt. Das Ensemble, das in der Spielzeit 2008/09 sein 25jähriges Bestehen feiert, ist aus diesem Anlass von der Essener Philharmonie zu einer „Residency“ eingeladen worden und wird dort mehrere große Projekte gestalten.

Er ist gern gesehener Gast verschiedener Kammermusikfestivals und war als Gastprofessor an der Musikhochschule „Hans Eissler“, an der „Herbert-von-Karajan-Akademie“, sowie bei verschiedenen Meisterkursen als Pädagoge tätig.

Neben den klassischen und romantischen Hornkonzerten von Mozart, Haydn und Strauss gilt sein Interesse auch den zeitgenössischen Werken von Ligeti, Knussen und Kirchner. Im März 2008 hat er das für ihn geschriebene Hornkonzert von Herbert Willi im Wiener Musikverein uraufführen. Im Juli 2008 folgte in Tokyo die japanische Erstaufführung des Werkes.

Im Juli 2007 erschien „Opera“, eine CD mit Opernparaphrasen, die Stefan Dohr mit seinen Kollegen der philharmonischen Horngruppe eingespielt hat. Im April 2009 folgt eine Solo-CD mit Hornkonzerten von Wolfgang Amadeus Mozart.

(Stand: März 2009)